

Radtouren in der Uckermärkischen Seenlandschaft

Templin, Lychen, Boitzenburg





Foto: Paul Hahn

Inhalt

Naturpark Uckermärkische Seen	4
Templin	8
Kleine Seen-Tour – 10 km	10
Kurmeilentour – 13 km	12
Kurze Alleen-Tour – 16 km	14
Um den Lübbesee – 25 km	16
Glashüttentour – 28 km	18
Ins Biosphärenreservat – 30 km	20
Über Stock und Stein – 24/34 km	22
Lychen	24
Rundweg Spurensuche – 33 km	26
Hecken-Rundweg – 27 km	28
Wokuhl Rundweg – 33 km	30
Glashüttenweg – 23 km	32
Boitzenburger Land	34
Kleine Kaffeerunde – 14 km	36
Lärchenallee-Rundweg – 14/30 km	38
Land- und Kunstrunde – 18,5/30km	40
Übersichtskarte überregionaler Fahrradwege	42

- ! Bitte beachten Sie, dass nicht alle Angebote das ganze Jahr und zu jeder Tageszeit zur Verfügung stehen. Erkundigen Sie sich am besten vor Ihrem Besuch nach den Öffnungszeiten.
- Alle Telefonnummern finden Sie in dieser Broschüre.



Herzlich willkommen

in der Uckermärkischen Seenlandschaft



Fotos: Naturpark Uckermärkische Seen

Gelbes Knabenkraut und die Blaflügel-Prachtlibelle sind im Naturpark zu Hause.

Der Naturreichtum des dünnbesiedelten Naturparks Uckermärkische Seen sucht in Mitteleuropa seinesgleichen. Bedrohte Tierarten wie Kranich, See-, Fischadler und Fischotter sind hier ebenso zu Hause wie Große Rohrdommel, Edelkrebs, Sumpfschildkröte, Moorfrosch und Rotbauchunke. Über 1.200 teils sehr gefährdete Pflanzenarten beherbergt das Gebiet. Dazu gehören 15 Orchideenarten ebenso wie Fleischfressender Sonnentau, Sumpfpfingst, Wollgras und Glanzkraut.

Das lebhafte Relief der Uckermärkischen Seenlandschaft zwischen Havel und Strom hat die Weichseleiszeit vor etwa 15.000 Jahren hinterlassen. Im Laufe der Jahrhunderte entstand danach ein Mosaik aus Wäldern und Wiesen, Heiden und



Foto: Gert Klinger



Foto: Jana Thum

Fischtotter und Fleischfressender Sonnentau – viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten beherbergt der Naturpark Uckermärkische Seen.

Mooren sowie vor allem reizvollen Bächen und klaren Seen. In mehr als 50 der 230 Seen im Naturpark kann man im Sommer über 2,50 m tief sehen – sie werden deshalb als Klarwasserseen bezeichnet. Der Stolpsee bei Fürstenberg/Havel ist mit 371 Hektar der größte von ihnen, der tiefste ist der Röddelinsee bei Templin mit 39 Metern.

Um dies auch wirklich mit allen Sinnen erleben zu können, ist das Fahrrad geradezu ideal: Nicht zu langsam, nicht zu schnell, leise und vor allem wenig genug, um es genau dort abzustellen, wo man baden will, die Sonne genießen kann, den Picknickkorb ausbreiten möchte, Greifvögel oder Kraniche beobachten kann.

Mit der Bahn ist man in nur einer Stunde von Berlin in Fürstenberg/Havel; etwas länger dauert die Fahrt nach Templin. An den Wochenenden kann man seine Radtouren mit dem Naturparkbus zwischen Lychen und Feldberg bzw. dem Uckermark-Shuttle quer durch die Uckermark kombinieren.

Die Fernradwege Berlin-Kopenhagen führen im Westen bzw. Berlin-Usedom im Osten in die Uckermärkische Seenlandschaft. Der Uckermärkische Radrundweg und der Weihnachtsmann-Radweg von

Lychen nach Himmelpfort verbinden die beiden. Und dann ist da noch einer der schönsten Radwege Brandenburgs – die „Spur der Steine“ vom Thermalsoleheilbad Templin in die Feldberger Seenlandschaft.

Man kann den gesamten 897 km² großen Naturpark in 3 bis 5 Tagen quasi mit der Naturparktour, die größtenteils auf diesen ausgebauten Radwegen verläuft, umrunden. Sie können aber auch gern länger bleiben, sich so richtig Zeit für das genussvolle Radeln nehmen. Die Touren in dieser Broschüre sind Anregungen, tief einzutauchen in unsere einzigartige Nationale Naturlandschaft mit ihren vielen interessanten Sehenswürdigkeiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und schöne, nachhaltige Raderlebnisse.

Roland Resch
Leiter des Naturparks Uckermärkische Seen



Foto: Jana Thum

Um den Naturpark mit allen Sinnen erleben zu können, ist das Fahrrad geradezu ideal.

Templin

Thermalsoleheilbad hinter
mittelalterlicher Stadtmauer

Bis heute versprüht Templin den Charme einer historischen Kleinstadt. Erleben Sie die schönste erhaltene mittelalterliche Stadtbefestigung in Brandenburg. 1.735 Meter lang – Stein auf Stein geschichtet bis zu sieben Meter hoch – umgibt sie mit ihren drei weithin sichtbaren, schmucken Backsteintoren den Altstadt kern wie einen Ring. In der regelmäßig wie ein Schachbrett mit einem Grundriss aus sechzig rechten Winkeln errichteten Stadt gilt es romantische Gassen und liebevoll sanierte Fachwerkhäuser zu entdecken.



Foto: Paul Hahn

Mit der NaturThermeTemplin, der Westernstadt El Dorado, dem Multikulturellen Centrum und den vielen kleineren touristischen Anbietern ist das Thermalsoleheilbad ein Muss für jeden Uckermark-Urlauber.



Foto: Paul Hahn



Foto: Achim Keiper

Templin lässt sich am besten entlang der knapp 2 Kilometer langen mittelalterlichen Stadtmauer erkunden.

Tourist Information

TMT Tourismus-Marketing
Templin GmbH
Historisches Rathaus, Am Markt 19, 17268 Templin
Tel. 03987 2631
touristinfo@templin.de, www.templin.de

Fahrradverleih und Service

Fahrradservice Winkler
Fahrrad- und E-Bike-Verleih, Reparatur
Martin-Luther-Str. 28, 17268 Templin
Tel. 03987 2997

Fahrradverleih Martini
Fahrradverleih und Naturparkführungen
Ernst-Thälmann-Str. 10b, 17268 Templin
Tel. 0172 9449621

Radcenter Templin
Fahrrad- und E-Bike-Verleih, Reparatur
Pestalozzistr. 21, 17268 Templin
Tel. 0162 1302151

AHORN-Seehotel
Fahrradverleih
Am Lübbesee 1, 17268 Templin
Tel. 03987 491247

Kleine Seen-Tour

Schöne Badestellen für heiße Tage

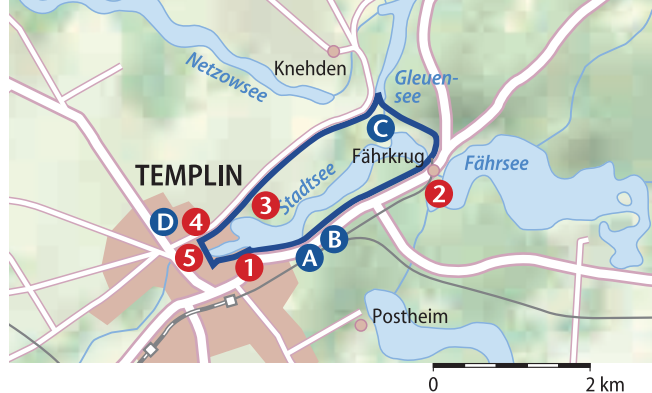
Auf dieser kurzen Tour radeln Sie weitestgehend eben mit leichten Steigungen um den Templiner Stadtsee und Bruchsee herum. Dabei kommen Sie am Fährsee, Gleuensee und Netzowsee vorbei. Eine beliebte Tour gerade an warmen Sommertagen, denn viele kleine Badestellen laden zum Abkühlen ein. Sollten Sie für Ihre Radtour den Wanderweg direkt am Ufer wählen, müssen Sie mit einigen Wurzeln rechnen. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Wanderer!

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Templin – Fährkrug: kombinierter Fuß-Radweg und asphaltierter straßenbegleitender Radweg
Fährkrug – Gleuenbrücke: Richtung Boitzenburg Straße (ca. 700 m, mäßig befahren), hinter den Bahnschienen links auf den Radweg „Spur der Steine“

Gleuenbrücke – Templin: 350 m Radweg, dann links nach Templin zurück (Straße mit wenig Verkehr)

alternativ: hinter der Gleuenbrücke: links zum Uferweg, naturbelassen, teilweise Wurzeln (Wanderweg-Markierung: grüner Querbalken)



Am Wegesrand

- A** Ehemaliges Joachimsthalsches Gymnasium: traditionsreiche Eliteschule ab 1912 in Templin
- B** Lehmanngarten: vergessen, wiederentdeckt und rekultivierter botanischer Garten – mittwochs ist hier von 10 – 12 Uhr Teestunde mit dem Gärtner
- C** Aschbergmoor: Auf dem Holzweg das geheimnisvolle Moor entdecken, auf Wunsch gern mit einem kundigen Naturführer.
- D** Pionierbrücke: 1937 vom Spandauer Pionier-Bataillon 23 errichtet, 2003/4 erhielt sie mit der Rekonstruktion ein Dach



Essen und Trinken

- 1** Kleine Seglerresidenz, Tel. 03987 40437
- 2** Hotel & Restaurant Fährkrug, Tel. 03987 480
- 3** Kaffeegarten Seeblick, Tel. 03987 70340
- 4** Weinberg 19, Tel. 03987 439837
- 5** Shanty, Tel. 03987 401808



Länge:
10 km

Start / Ziel:
Prenzlauer
Allee, Ecke
Seestraße



Fotos: Paul Hahn



Die Pionierbrücke verbindet den Ost- und Westteil der Stadt.

Kurmeilentour

Kurze Radtour – für Kinder geeignet

Verkehrsrühige und relativ ebene Wege führen Sie erst durch die offene Kurmeilenlandschaft mit Spielplätzen, später über feste schattenspendende Waldwege. Vorsicht jedoch am Parkplatz der Natur Therme, auf dem kurzen Stück Straße und bei den Straßenüberquerungen.



Länge:
13 km

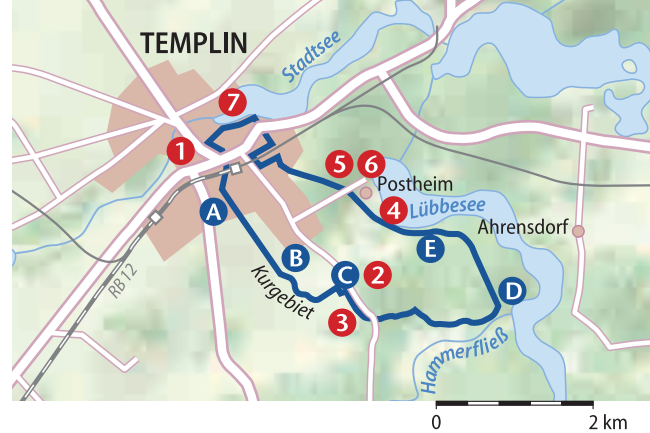
Start:
Katholische Kirche
Ziel:
Marktplatz

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Katholische Kirche – NaturThermeTemplin: gepflasterte Wege durch ein Wohngebiet und eine Kleingartenanlage, weiter auf asphaltiertem Radweg

NaturThermeTemplin – Hammerfließ: ca. 400 m straßenbegleitender Radweg am Senioren Landsitz vorbei und weiter 200 m auf der Straße, dann links in die „Buchheide“ über den „Hammerwiesenweg“ und den „Dreiwertdischen Weg“ bis zur Schutzhütte: feste Waldwege (kurzer Abstecher zum Hammerfließ ca. 150 m in Richtung Angermünde)

Hammerfließ – Templin Marktplatz: Richtung Norden auf dem gut ausgebauten asphaltierten „Uckermärkischen Radrundweg“



Am Wegesrand

- A** Kurmeile: als Landschaftspark angelegte Verbindung zwischen dem historischen Stadtkern und der NaturThermeTemplin
- B** Apfelschaugarten: Sortenschaugarten alter rekurvierter Apfelbäume
- C** NaturThermeTemplin: Badespaß und Wellness für die ganze Familie: Thermalsole-Badelandschaft, großzügiger Saunabereich, Wellness- und Therapiezentrum – alles unter einem Dach
- D** Hammerfall am Hammerfließ: regulierbarer Abfluss des Lübbesees mit Wasserstandsmesser
- E** Waldfriedhof in der Buchheide: naturnahes ca. 8 ha großes, überwiegend mit Buchen bewachsenes Waldstück, das seit 2008 als Friedhof gewidmet ist



Essen und Trinken

- 1** Altes Stadtgefängnis, Tel. 03987 2000544
- 2** Gaststätte an der NaturThermeTemplin, Tel. 03987 201152
- 3** Café am Landsitz Hotel, Tel. 03987 707900
- 4** Strandcafé am AHORN Seehotel, Tel. 03987 4900
- 5** Café & Restaurant Am Lübbesee, Tel. 03987 439322
- 6** Seepavillon am Bootsverleih, Tel. 03987 409550
- 7** Kleine Seglerresidenz, Tel. 03987 40437



Foto: Paul Hahn

Kurze Alleen-Tour

Templin – Neu Placht – Röddelin – Templin

Im Frühjahr zur Kirschblüte, oder etwas später, wenn die roten Früchte zum Naschen einladen, ist diese Tour besonders reizvoll. Doch Vorsicht: An sehr trockenen Sommertagen kann es hier auf dem Waldweg von Neu Placht auch sehr sandig sein – geländegängige Fahrräder sind empfehlenswert.



Foto: Paul Hahn



Länge:
16 km

Start / Ziel:
Schleusen-
brücke

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Straßenbegleitender Radweg Richtung Lychen: ca. 500 m, dann links Straße überqueren in den Neuen Weg und nach ca. 500 m rechts in die Kirschallee

Auf dem „Uckermärkischen Radrundweg“

Richtung Lychen: bis zum Ende der Kirschallee an der Schutzhütte: asphaltierter Fahrradweg

Durch die Lindenallee nach Neu Placht:

Feldweg witterungsbedingt teilweise sehr sandig, 1 km

Links den Waldweg bis zur Straße: Röddelin – Beutel: witterungsbedingt teilweise sehr sandig, ca. 3 km

Links Straße bis Röddelin: wenig befahrene Straße ca. 2 km

Röddelin – Templin: straßenbegleitender Radweg



Am Wegesrand

- A** Schleusenbrücke: Mit dem Bau 1894/95 wurde der Kanal für den Schiffsverkehr Richtung Berlin und Hamburg neu reguliert; 2005 wurde sie nach 1,5 Jahren Umbau als eine moderne Automatikanlage neu eröffnet.
- B** Kirschbaumallee / „Uckermärkischer Radrundweg“: Gut ausgebauter asphaltierter Fahrradweg, jahreszeitbedingt sieht man am Wegesrand Schafe, Pferde, Rinder, Kraniche und Störche
- C** Storchenhorst mit Infotafel: Interessantes aus dem Leben eines Weißstorches
- D** Waldhof Templin – Stephanus-Stiftung: Gegründet wurde die Einrichtung 1854 vom „Verein zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder“. Seit Anfang der 1960er Jahre ist der Waldhof ein Ort zum Wohnen, Lernen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen.



Essen und Trinken

- 1** Draisine-Oase: Tel. 03987 53835
- 2** Seeblick Röddelin: 03987 3035

Um den Lübbesee

Templin – Ahlimbsmühle – Petersdorf – Ahrensdorf – Templin



Foto:
Paul Hahn

Der ca. 10 km lange und schmale Lübbesee zählt aufgrund seiner Sichttiefe zu den beliebtesten Badeseen der Umgebung. Motorbootverkehr ist hier nicht erlaubt. Der Radweg führt nicht direkt am See entlang, sondern erst auf dem Uckermärkischen Radrundweg durch die Buchheide. Vor allem die Rotbuche bestimmt das Bild dieses Waldgebietes, aber auch zahlreiche Brüche, verlandete Sölle und dazwischen ausgedehnte Wiesen (sogenannte Werder) sind bezeichnend. Besonders reizvoll ist es hier im Frühjahr, wenn Buschwindröschen und Leberblümchen den Waldboden bedecken. Später wechseln sich Waldweg, Straße und straßenbegleitender Radweg mit wenigen Steigungen ab.

Wegführung und Wegbeschaffenheit

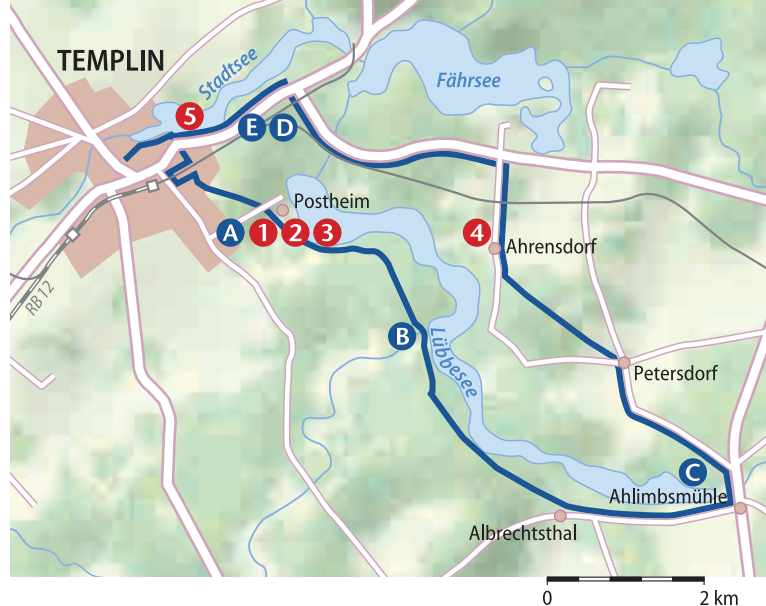
Templin – Ahlimbsmühle: „Uckermärkischer Radrundweg“, asphaltiert (am Stadion die Prenzlauer Allee überqueren – Bahnhof Templin Stadt – Lübbesee Strand)

Ahlimbsmühle – Petersdorf: ca. 500 m straßenbegleitender Radweg dann links den Waldweg, wenige sandige Abschnitte, ca. 2,5 km

Petersdorf – Ahrensdorf: wenig befahrene Straße, ca. 3 km

Ahrensdorf – Templin: straßenbegleitender Radweg

Alternativ: ab Petersdorf den Wanderweg mit dem gelben Punkt (naturbelassener Waldweg, teilweise am Ufer des Lübbesees)



Am Wegesrand

- A** Postheim: Die 1908 eröffnete Feriensiedlung für „erholungsbedürftige Berliner Postunterbeamte“ ist heute eine Wohnsiedlung.
- B** Hammerfließ: Ungefähr hier verläuft die Grenze zwischen dem Naturpark Uckermärkische Seen und dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
- C** Ahlimbsmühle: An der südlichen Spitze des Lübbesees gelegen verrät nur noch der Name, dass sich hier einst bis 1861 Wasserräder drehten.
- D** Lehmanngarten: Im rekultivierten botanischen Garten ist mittwochs von 10 bis 12 Uhr Teestunde.
- E** Ehemaliges Joachimsthal'sches Gymnasium: traditionsreiche Eliteschule ab 1912 in Templin



Essen und Trinken

- 1** Café & Restaurant „Am Lübbesee“, Tel. 03987 439322
- 2** Seepavillon am Bootsverleih, Tel. 03987 409550
- 3** Strandcafé am AHORN Seehotel, Tel. 03987 49 00
- 4** ANCO, Ahrensdorf, Tel. 039886 522
- 5** Kleine Seglerresidenz, Tel. 03987 40437



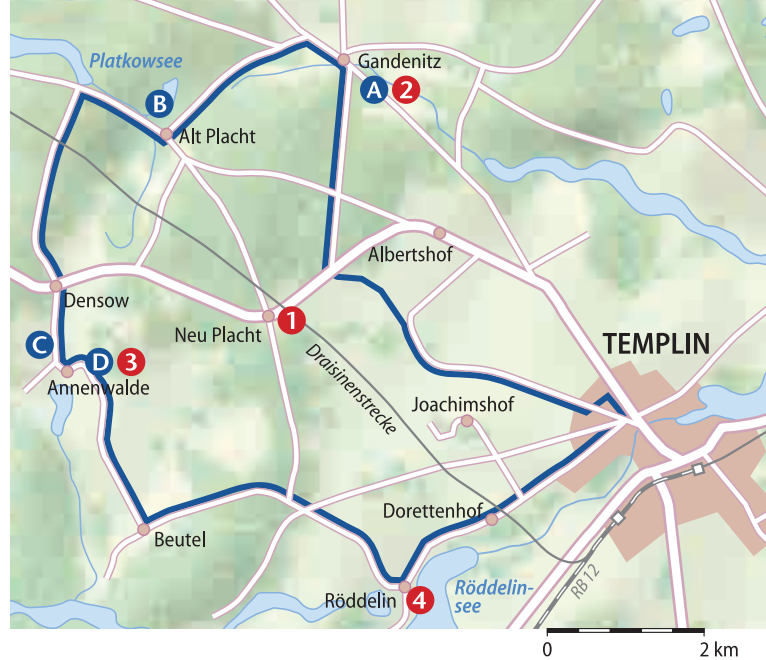
Länge:
25 km

Start/Ziel:
Prenzlauer
Allee, Ecke
Seestraße

Glashüttentour

Templin – Ganderitz – Alt Placht – Densow – Annenwalde – Beutel – Röddelin – Templin

Die Route eignet sich gut für einen Halbtagesausflug. Unterwegs gibt es viele Gründe, eine Pause einzulegen: Das Kirchlein im Grünen in Alt Placht oder Annenwalde mit seiner Glashütte, der Schinkelkirche und einem Gasthof zum Einkehren. Auf der Tour wechseln sich freie Blicke über weite Felder mit schattenspendenden Waldabschnitten ab. Auf einer kurzen Strecke zwischen Ganderitz und Alt Placht ist die Landschaft etwas hügelig, sonst verläuft der Weg recht eben.



Länge:
28 km

Start/Ziel:
Schleusen-
brücke

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Templin – Ganderitz – Alt Placht: „Uckermärkischer Radrundweg“ (URR) Richtung Lychen, asphaltierter Radweg

Alt Placht – Densow: URR Richtung Lychen bis zum Gedenkstein „Glashütte“, 1,5 km, dann links Waldweg, teilweise sandig, 2,5 km

Densow – Annenwalde: wenig befahrene Straße (Lindenallee), 1 km

Annenwalde – Beutel – Röddelin: wenig befahrene Straße, 6 km

Röddelin – Templin: straßenbegleitender Radweg



Am Wegesrand

- A** Ganderitz: Angerdorf mit Peter und Paul Kirche und Damwildgehege.
- B** Alt Placht: Kirchlein im Grünen – ein Ort der Ruhe: Umgeben von 500 Jahre alten Linden, zerfallen und wiedererbaut nach alter Handwerkstradition, wird die Kirche heute auch für Konzerte genutzt.
- C** Lindenallee: Vom BUND zur Allee des Jahres 2007 gekürt.
- D** Annenwalde: Ein Glashüttendorf mit Tradition – heute Fusingglasherstellung, Parkanlage mit Skulpturen, Schinkelkirche, Trabergestüt und Biberaussichtsturm.



Essen und Trinken

- 1** Draisine-Oase, Tel. 03987 53835
- 2** Zur Linde, Ganderitz, Tel. 03987 53818
- 3** Kleine Schorfheide, Annenwalde, Tel. 03987 54074
- 4** Seeblick, Röddelin, Tel. 03987 3035



Foto: TMT GmbH

Ins Biosphärenreservat

Templin – Hammelspring – Baßdorf –
Vietmannsdorf – Dargersdorf –
Albrechtsthal – Templin



Foto:
TMT GmbH

Auf dieser Radtour fahren Sie in ein Teilstück des zweiten Schutzgebietes, das südlich an Templin grenzt. Das seit 1990 von der UNESCO anerkannte Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin reicht bis zur Choriner Endmoränenlandschaft und zählt zu den größten der besonders wertvollen Landschaften der Welt. Im kleinen Ort Dargersdorf befinden sich erstaunlich viele Gingkobäume, ein sehr alter im ehemaligen Gutspark ist sozusagen Pate – erfahren Sie selbst den Hintergrund der Geschichte an den Schautafeln vor Ort.

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Templin – Hammelspring: straßenbegleitender Radweg

Hammelspring – Etashof: einspurige Obstbaumallee, öffentliche Straße – wenig befahren

Etashof – Baßdorf: Waldweg, teilweise sehr sandig, ca. 2 km

Baßdorf – Vietmannsdorf: Waldweg, fester Untergrund, gut befahrbar

Vietmannsdorf – Dargersdorf: wenig befahrene Straße

Dargersdorf – Albrechtsthal: Feld- und Waldweg mit wenig sandigen Abschnitten

Albrechtsthal – Templin: asphaltierter Fahrradweg „Uckermärkischer Radrundweg“

Alternative für „schmale Reifen“: Hammelspring – Storkow – Baßdorf – Vietmannsdorf auf wenig befahrener Straße



Am Wegesrand

- A** Draisine Station: Fahrradfahren auf der Schiene
- B** El Dorado: originalgetreu nachgebaute Westernstadt
- C** Chocolaterie Hammelspring: Schauwerkstatt, Verkauf und Ausstellung zur Geschichte des Kakao
- D** Vietmannsdorf: Bio Hofladen in der ehemaligen Wassermühle, Kirche
- E** Dargersdorf: Im ehemaligen Gutspark steht einer der ältesten Gingkobäume Mitteleuropas. Schautafeln zur Geschichte.



Essen und Trinken

- 1** Kaminstube, Tel. 03987 401874
- 2** Gutsschänke, Tel. 03987 7282
- 3** Zum Keiler, Tel. 03987 52092
- 4** Lindenschänke, Vietmannsdorf, Tel. 039882 232
- 5** Strandcafé am AHORN Seehotel, Tel. 03987 4900
- 6** Café & Restaurant Am Lübbesee, Tel. 03987 439322
- 7** Seepavillon am Bootsverleih, Tel. 03987 409550



Länge:
30 km

Start:
Marktplatz,
Berliner Tor

Über Stock und Stein

Templin – Metzelthin – Gandenitz –
Alt Placht – Annenwalde – Beutel –
Röddelin – Templin

Ein naturbelassener Waldweg verbindet zwei sehr gut ausgebaute asphaltierte Fahrradwege: „Spur der Steine“ und den „Uckermärkischen Radrundweg“. Auf einem ehemaligen Bahndamm führt der Weg relativ eben und geradlinig durch eine schluchtenreiche Gegend – von den Einheimischen liebevoll „Knehdener Alpen“ genannt. Bis auf einen Abschnitt – an der für Kanufahrer wildromantischen Stelle zwischen Gleuen- und Netzowsee: Ein Achtungszeichen kündigt das Gefälle an, es mündet kurvenreich im Tal und gleich geht es wieder bergauf.

In Gandenitz trifft man auf den „Uckermärkischen Radrundweg“, hier kann man links direkt nach Templin (24 km) oder rechts über Annenwalde, die Glashüttentour (34 km) wählen.

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Templin – Metzelthin: asphaltierter Fahrradweg „Spur der Steine“

Metzelthin – Gandenitz: Waldweg (witterungsbedingt, teilweise sandig), 6 km

Gandenitz – Alt Placht: asphaltierter Fahrradweg „Uckermärkischer Radrundweg“ (URR) 3 km

Alt Placht – Densow: 1,5 km URR Richtung Lychen, dann links Waldweg, 2,5 km

Densow – Annenwalde: wenig befahrene Straße (Lindenallee) 1 km

Annenwalde – Beutel – Röddelin: wenig befahrene Straßen, 6 km

Röddelin – Templin: straßenbegleitender Radweg



Am Wegesrand

- A** Metzelthin: Märchenland „Frau Holle“, Kulturgut in alter Scheune, Altes Forsthaus
- B** Gandenitz: Angerdorf, Peter und Paul Kirche, Damwildgehege
- C** Alt Placht: Kirchlein im Grünen – ein Ort der Ruhe: Umgeben von 500 Jahre alten Linden, zerfallen und wiedererbaut nach alter Handwerkstradition, wird die Kirche heute auch für Konzerte genutzt.
- D** Annenwalde: Ein Glashüttendorf mit Tradition – heute Fusingglasherstellung, Parkanlage mit Skulpturen, Schinkelkirche, Trabergestüt und Biberaussichtsturm.



Foto: S. Hollendorf



Essen und Trinken

- 1** Kleine Seglerresidenz, Tel. 03987 40437
- 2** Hotel & Restaurant Fährkrug, Tel. 03987 480
- 3** Zur Linde, Gandenitz, Tel. 03987 53818
- 4** Kleine Schorfheide, Annenwalde, Tel. 03987 54074
- 5** Seeblick Röddelin, Tel. 03987 3035



Länge:
24 / 34 km

Start:
Prenzlauer
Allee, Ecke
Seestraße

Lychen

Willkommen in der Flößerstadt –
Wir stehen auf Wasser...

... und Sie ganz bestimmt auch! Zwischen sieben klaren Seen liegt unser Städtchen, fast wie eine Insel. Das Wasser vom Boot aus, schwimmend oder auch mit der Angel in der Hand genießen zu können, das ist einer der ganz großen Vorzüge von Lychen. Eingrahmt von dichten Wäldern haben gesunde Luft, Ruhe und eine für Mitteleuropa einzigartige Vielfalt der Natur schon vor mehr als 100 Jahren Gäste aus den großen Städten hierher gelockt. Beides, Wasser und das Holz aus den Wäldern, waren aber vor allem jahrhundertlang die wichtigsten Grundlagen für das Leben der Einheimischen. Hier stand man im wahrsten Wortsinne tatsächlich auf dem Wasser – geschlagene Langholzstämmen wurden mit Ausdauer und Muskelkraft zu Flößen verbunden und dann von den Lychener Seen aus über die Havel bis nach Berlin oder Hamburg gebracht. Bis heute sind die Einwohner stolz auf diese Tradition. Seit 2008 darf sich Lychen ganz offiziell „Flößerstadt“ nennen. Im Flößereimuseum erfahren Sie alles über die schwere Arbeit von einst, beim alljährlichen Flößerfest wird fröhlich gefeiert. Und ganz bequem Floß fahren können Sie auch.



Fotos: Paul Hahn

Besonders bemerkenswert für Geschichtsfreunde: die unübersehbare Stadtkirche Sankt Johannes. Gebaut aus Feldsteinen ist sie die größte ihrer Art in der Uckermark. Der mittelalterliche Bau ist 2014 nach aufwändiger Sanierung in ganzer Pracht zu erleben.

Kennen Sie noch das Wort „Reißzwecke“? Sie ist ein bisschen aus der Mode gekommen, war aber einst eine großartige Erfindung – von Uhrmacher Johann Kirsten aus Lychen. Sogar der ursprüngliche Name „Pinne“ hat überdauert und findet sich auch bei der „Pinnwand“ im Internet.

Das Städtchen selbst ist gut zu Fuß zu durchwandern. Wenn es denn doch weiter weg gehen soll, kein Problem. Nehmen Sie einfach das Fahrrad mit, besteigen Sie das Fahrgastschiff oder den Naturparkbus, lassen Sie sich in die Umgebung bringen – und radeln Sie dann wieder nach Lychen zurück. Zur „fast-Insel“ zwischen den sieben Seen.

Tourist-Information

Tourismusverein Lychen e.V.
Stargarder Straße 6, 17279 Lychen
Tel. 039888 2255, Fax 039888-60569
info@tourismus-lychen.de, www.lychen.de

Fahrradverleih und Service

Firma Jentho
Fontanestraße 4, 17279 Lychen
Tel. 039888 5107
Verleih, Reparatur, Verkauf, E-Bikes

Taxi & Reisen Lutz Schween
Stargarder Str. 9, 17279 Lychen
Tel. 039888 2562; 0172 43 82 113
Mitnahme von Fahrrädern
auf Anfrage



Rundweg Spurensuche

Lychen – Retzow – Dabelow –
Ravensbrück – Himmelpfort – Lychen

Auf dieser Tour zu den Nachbarn in die Mecklenburgische Seenplatte und ins Oberhavelland begegnen Sie Zeugen aus vielen Jahrhunderten Geschichte. Zwischendurch bieten sich viele glasklare Seen für einen Badestopp an. In Ravensbrück sollten Sie sich für den Besuch der Mahn- und Gedenkstätte des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers Zeit nehmen. Der Weg führt direkt am Lagergelände entlang. In Himmelpfort lohnt der Besuch des Weihnachtsmannhauses, es ist das ganze Jahr über geöffnet.



Am Wegesrand

- A** Badestelle Wurlsee
- B** Kirchenruine Retzow
- C** Badestelle Großer Kastavensee
- D** Inselhotel Brückentensee mit Live-Übertragung aus einem Fischadlerhorst
- E** Kirche Dabelow
- F** Kirchenruine Altthymen
- G** Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
- H** Weihnachtsmannstube und Kräutergarten Himmelpfort



Essen und Trinken

- 1** Inselhotel Brückentensee, Tel. 039825 20247
- 2** Chausseehaus, Ravensbrück, Tel. 033093 37115
- 3** Seestern, Ravensbrück, Tel. 033093 61957
- 4** Haus des Gastes Himmelpfort, 033089 41888
- 5** Uckermark Fisch GmbH Lychen, Tel. 039888 2457



LYCHEN

Länge:
33 km

Start / Ziel:
Infopunkt
Nesselpfuhl

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Infopunkt Nesselpfuhl – Abzweig nach Retzow: straßenbegleitender Radweg, ca. 1,5 km

Abzweig Retzow – Wurlgrund – Kastaven: wenig befahrene Straße, ca. 4 km

Kastaven – Dabelow: unbefestigte Straße, teilweise sandig, ca. 2,8 km und ca. 1,2 km befestigt

Dabelow – Altthymen – Einmündung Landesstraße L 15: wenig befahrene Straße, ca. 8 km

Ravensbrück – Himmelpfort: asphaltierter Fernradweg Kopenhagen – Berlin, ca. 5,5 km

Himmelpfort – Lychen: asphaltierter „Weihnachtsmannradweg“ zur Fischerei am Gr. Lychensee, über die Draisinenstrecke zum Tunnel unter der L 15 – Radweg parallel zur L 15 – Fontanestraße – Berliner Straße – Ausgangspunkt, ca. 9 km



Foto: Paul Hahn

Hecken-Rundweg

Lychen – Rutenberg – Hasselförde –
Triepkendorf – Mechow – Beenz – Lychen



Foto: Paul Hahn

Diese Radtour führt größtenteils durch reich strukturierte Landschaft mit Wald, Wiesen und Hecken. Der Gr. Kronsee sowie der Clanssee gehören zu den besten Badeseen der Region. Die Radstrecke bietet vom Streckenprofil und der Wegebenbeschaffenheit viel Abwechslung; die empfohlene Gastronomie tut dies auch und entschädigt auf alle Fälle für die eine oder andere Anstrengung.



Länge:
27 km

Start / Ziel:
Infopunkt
Nesselpfuhl

Wegführung und Wegbeschaffenheit

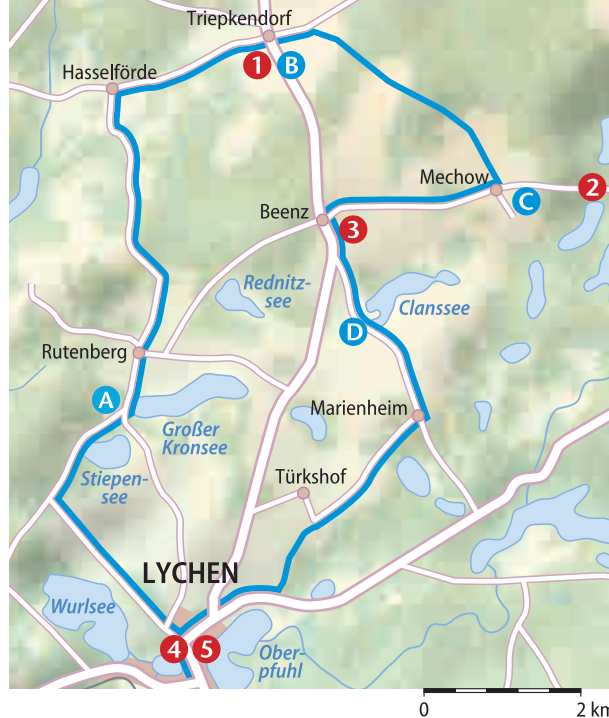
Infopunkt Nesselpfuhl – Rutenberg – Hasselförde: asphaltierter Radweg, ca. 10 km

Hasselförde – Triepkendorf: wenig befahrene Straße, ca. 2,5 km

Triepkendorf – Mechow: Beton-Spurplatten, ca. 4 km

Mechow – Beenz: Kopfsteinpflaster mit seitlichem schmalen Sandweg, ca. 2,5 km

Beenz – Lychen: teils asphaltierte, teils sandige Wege, gut fahrradtauglich



Am Wegesrand

- A** Badestelle Großer Kronsee
- B** Kulturwirtschaft Triepkendorf
- C** Feldstein-Wehrkirche Mechow
- D** Badestelle Clanssee und bis zu 8 m hohe Wacholdersträucher am Clanssee



Essen und Trinken

- 1** Gasthof Tenzo, Triepkendorf, Tel. 039820 33940
- 2** Abstecher Krüseliner Mühle, Tel. 039820 30441
- 3** Café Rosalienhof, Beenz, Tel. 039888 2006
- 4** Gasthof am Stadttor, Lychen, Tel. 039888 43116
- 5** Seeterrasse am Nesselpfuhl, Lychen, Tel. 0160 7891418

Wokuhl Rundweg

Lychen – Rutenberg – Hasselförde –
Wokuhl – Dabelow – Retzow – Lychen

Die Tour führt in den Nachbar-Naturpark Feldberger Seenlandschaft und verläuft überwiegend durch Waldgebiete. Der Abstecher zum Inselhotel Brückentinsel ist schon allein wegen der Lage und der Übertragung von Livebildern aus einem Fischadlerhorst in das Hotel lohnenswert.



LYCHEN

Länge:
33 km

Start/Ziel:
Infopunkt
Nesselpfuhl-
see

Markierung:
Schwarzes
Fahrrad

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Infopunkt Nesselpfuhl – Rutenberg – Hasselförde: asphaltierter Radweg, ca. 10 km

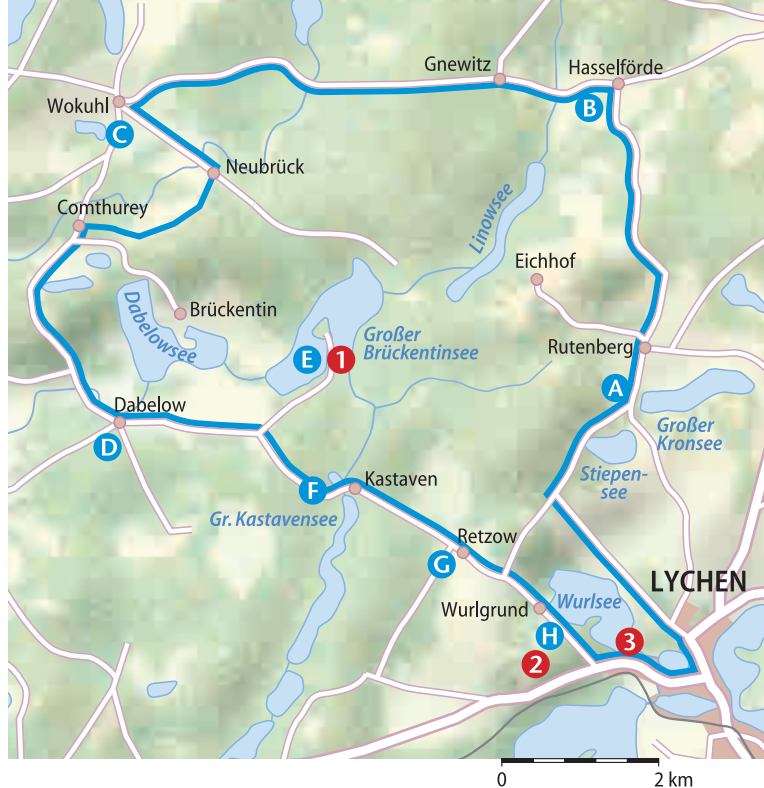
Hasselförde – Gnewitz – Wokuhl: größtenteils Waldweg, ca. 7 km

Wokuhl – Dabelow: 1,5 km wenig befahrene Straße, von Neubrück bis Comthurey 2,5 km Waldweg, dann bis Dabelow 3 km wenig befahrene Straße

Dabelow – Kastaven: in den Ortslagen befestigt, dann unbefestigte Straße, teilweise sandig – ca. 2,8 km

Kastaven – Retzow – Wurlgrund – Abzweig Landesstraße L 15: wenig befahrene Straße – ca. 4 km

Abzweig – Lychen: ca. 1,5 km straßenbegleitender Radweg



Am Wegesrand

- A** Badestelle Großer Kronsee
- B** Bockwindmühle in Hasselförde
- C** Kirche Wokuhl
- D** Kirche Dabelow
- E** Abstecher zum Inselhotel Brückentinsel mit „Fischadler-Kamera“
- F** Badestelle Großer Kastavensee
- G** Kirchenruine in Retzow
- H** Badestelle Wurlsee



Essen und Trinken

- 1** Abstecher zum Inselhotel Brückentinsel, Tel. 039825 20247
- 2** Waldhaus Grünheide, Lychen, Tel. 039888 3232
- 3** Restaurant Wurlflut, Lychen, Tel. 039888 2724



Foto: Paul Hahn

Glashüttenweg

Lychen – Alt Placht – Densow –
Annenwalde – Densow – Lychen



Fotos: Paul Hahn

Diese Tour führt über den „Uckermärkischen Radrundweg“ in den Weiler Alt Placht mit dem „Kirchlein im Grünen“. Die im normannischen Fachwerkstil errichtete Kirche ist fast ganzjährig Veranstaltungsort für Konzerte. Die Lindenallee nach Annenwalde und erst recht das Dorf selbst sind die Mühe des etwa 2 km langen Sandweges wert. Zurück geht es über Densow und einen befestigten Waldweg zum Gedenkstein am Standort der ehemaligen Glashütte von Alt Placht.

LYCHEN

Länge:
23 km

Start:
Infopunkt
Thielenstraße

Markierung:
orangefarbenes
Fahrrad

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Lychen – Alt-Placht: asphaltierter „Uckermärkischer Radrundweg“ mit einigen Gefälle- und Steigungsstrecken, ca. 7,5 km, 0,5 km sandige Straße

Kirche Alt Placht – Einmündung an der Landstraße Templin/Lychen: ca. 2 km sandige Straße

Einmündung L 23 – Densow Abzweig Annenwalde: 1 km Landesstraße

Densow – Annenwalde – Densow: 1 km wenig befahrene Asphaltstraße und ca. 300 m Kopfsteinpflaster, dann die Asphaltstraße zurück

Densow – Lychen: Landstraße L 23 überqueren – befestigter Waldweg ca. 3 km, dann „Uckermärkischer Radrundweg“, ca. 6 km



Am Wegesrand

- A Kirchlein im Grünen Alt Placht
- B Glashütte Annenwalde
- C Schinkelkirche Annenwalde



Essen und Trinken

- 1 Pension Sängerslust, Lychen, Tel. 039888 64600
- 2 Pension Am Zensee, Wuppgarten, Tel. 039888 2247
- 3 Kleine Schorfheide, Annenwalde, Tel. 03987 54074



Boitzenburger Land

Mit dem Fahrrad Natur
und Geschichte entdecken

Die herrliche Region inmitten des Naturparks Uckermärkische Seen gehört zu einer der schönsten Gegenden Brandenburgs. Sanfte Hügel mit weiten Feldern, klare Seen und dichte Wälder bestimmen die eiseitlich geprägte Landschaft. Geschichte und Kultur sind in den Kirchen, Gutshäusern und im zweitgrößten Schloss Brandenburgs, Schloss Boitzenburg, allgegenwärtig. Viele Künstler haben sich hier angesiedelt und bieten mit ihrer Kreativität neue Perspektiven auf die Region.

Als Erholungsuchende finden Sie ein breit gefächertes Freizeit- und Übernachtungsangebot, das von Campingmöglichkeiten über Einzelvermietungen bis hin zu Hotelzimmern reicht. Viele gastronomische Einrichtungen verwöhnen Sie mit Angeboten der rustikal-schmackhaften bis gehobenen Küche.

Tourist Information

Boitzenburger Land –
Tourismus im Naturpark Uckermärkische Seen e. V.
Templiner Straße 4, 17268 Boitzenburger Land / Boitzenburg
willkommen@boitzenburgerland.de
www.boitzenburgerland.de

Fahrradverleih und Service

Fahrradverleih Fischer
Tel. 0172 3103156, fischer-bus@t-online.de

Fahrradverleih Knüppel
Tel. 0162 6431188, info@uckermark-fahrradverleih.de
www.uckermark-fahrradverleih.de

*Zwei der vielen Sehenswürdigkeiten im Boitzenburger Land:
Schloss Boitzenburg und das Mühlenmuseum*



Fotos: Ines Markgraf



Kleine Kaffeerunde

Boitzenburg – Wichmannsdorf – Sternthal – Lichtenhain – Boitzenburg

Die Kaffeerunde führt Sie durch die sanft hügelige Landschaft des Boitzenburger Landes vorbei an Seen und weiten Feldern. Zwischendurch finden Sie Einkehrmöglichkeiten in Cafés mit Kaffee und Kuchenspezialitäten.



Länge:
14 km

Start:
Tourismus-
info Boitzen-
burg „Alte
Feuerwache“

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Boitzenburg – Wichmannsdorf: straßenbegleitender Radweg, 4 km

Wichmannsdorf – Sternthal: asphaltierte Landstraße, wenig befahren, 2,5 km

Sternthal – Lichtenhain: asphaltierte Landstraße, wenig befahren, 2 km

Lichtenhain – Boitzenburg: ab und zu sandiger Feldweg in Richtung Wichmannsdorfer Haussee, nach 2 km links abbiegen in Richtung Boitzenburg auf befestigtem Wald- und später Feldweg, 3,5 km



Am Wegesrand

- A** Wichmannsdorf: Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert
- B** Sternthal: Kunstwerkstatt Leonore Opitz
- C** Boitzenburg: Schloss und Marstall, Mühlenmuseum, Klosterruine, Kirche St. Marien auf dem Berge



Essen und Trinken

- 1** Café EIGEN-ART, Wichmannsdorf, Tel. 039889 307
- 2** Apfelcafé, Lichtenhain, Tel. 039889 8250
- 3** Gasthof zum grünen Baum, Boitzenburg, Tel. 039889 569995
- 4** Marstall und Schlossrestaurant Boitzenburg, Tel. 039889 509094
- 5** MoccaMilchEisbar, Boitzenburg, Tel. 039889 508670
- 6** Wirtshaus zur Klostermühle, Boitzenburg, Tel. 039889 86960

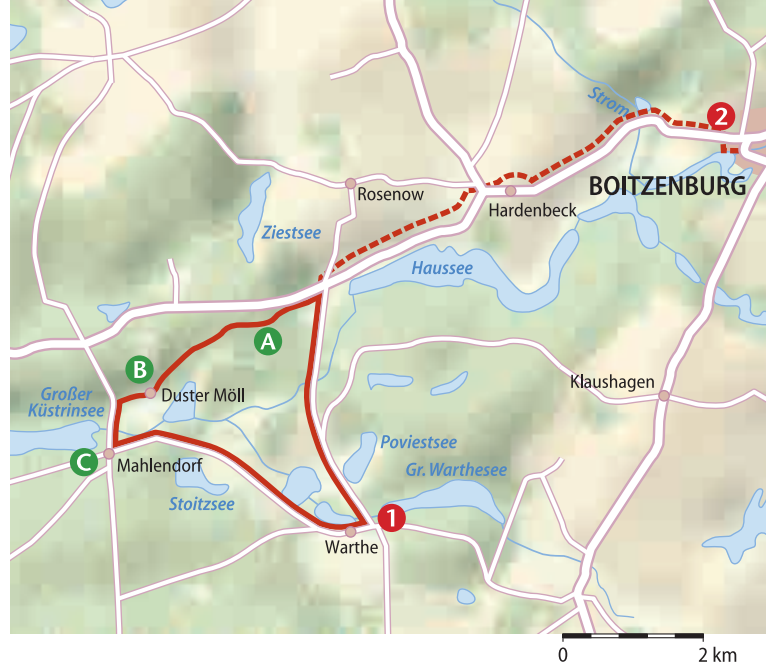


Foto: Uta Scherlipp

Lärchenallee-Rundweg

Warthe – Eiszeitstraße – Duster Möll –
Mahlendorf – Warthe

Die abwechslungsreiche Tour führt Sie von Warthe über den Radweg „Spur der Steine“ zur Lärchenallee. Achten Sie bitte immer auf Wanderer! Vorbei am Forsthaus Duster Möll und dem Jagdschloss Mahlendorf fahren Sie zurück nach Warthe. Alternativ können Sie Ihre Tour auch in Boitzenburg starten. Sie fahren den Radweg „Spur der Steine“ durch Hardenbeck weiter bis zur Eiszeitstraße, dann die beschriebene Tour und wieder zurück nach Boitzenburg.



Länge:
14 km/
30 km

Start:
Feuerwehr-
haus am
Warthesee

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Warthe – Eiszeitstraße: Radweg, 4 km

Eiszeitstraße – Lärchenallee: mäßig befahrene
Straße, ca. 1 km

Lärchenallee – Duster Möll: guter Waldweg,
wenige sandige Stellen, 3 km

Duster Möll – Mahlendorf: wenig befahrene
Straße, 1 km

Mahlendorf – Warthe: unbefestigte, wenig
befahrene Straße, gut Fahrrad tauglich, 5 km



Am Wegesrand

- A** Lärchenallee: 1798 wurden hier 1.171 Lärchen gepflanzt, von denen heute noch mehr als 400 Bäume vorhanden sind.
- B** Duster Möll: Forsthaus
- C** Mahlendorf: Jagdschloss mit Stallungen



Essen und Trinken

- 1** Gasthof Drei Eichen, Warthe, Tel. 039885 2067
- 2** Boitzenburg siehe Seite 37



Fotos: Carsten Frerich



Land- und Kunstrunde

Boitzenburg – Krewitz – Buchenhain –
Mellenau – Funkenhagen – Thomsdorf –
Rosenow – Hardenbeck – Boitzenburg

Die Land- und Kunstrunde führt über wenig befahrene Straßen zu Ateliers, Galerien, Manufakturen, Cafés und allerlei Sehenswertem. Eine Abkürzung der Tour ist möglich: etwa 1,5 km hinter Mellenau am Ende der Steigung biegen Sie nach Hardenbeck ab und fahren nach Boitzenburg zurück. Sie verpassen dann jedoch den interessanten Kunstteil dieser Runde.



Länge:
18,5 km/
30 km

Start/Ziel:
Tourismus-
info Boitzen-
burg „Alte
Feuerwache“

Wegführung und Wegbeschaffenheit

Boitzenburg – Krewitz – Buchenhain: ebene, aber asphaltierte Straße, selten Kopfsteinpflaster, 7,5 km

Buchenhain – Mellenau – Funkenhagen – Thomsdorf: asphaltierte Landstraße, wenig befahren, 8 km

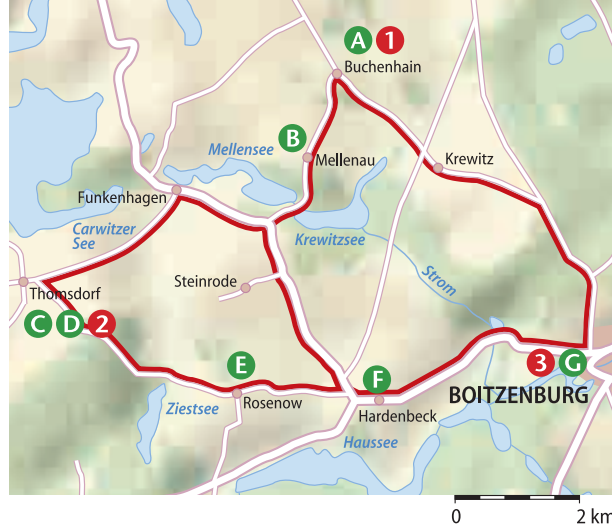
Thomsdorf – Rosenow – Hardenbeck: schmale asphaltierte Landstraße, sehr wenig befahren, 6,5 km

Hardenbeck – Boitzenburg: straßenbegleitender Radweg „Spur der Steine“, 8 km



In Mellenau lohnt ein Abstecher zur Hochzeitskapelle.

Foto: Nadine Wunsch-Fischer



Am Wegesrand

- A** Naturseifen-Manufaktur, Buchenhain, Tel. 039889 509082
- B** Hochzeitskapelle, Mellenau
- C** Kunsthandwerkerhof Thomsdorf, 039889 86241
- D** Thomsdorfer Kunstkatzen, Tel. 039889 4735
- E** Galerie Eckhorn, Rosenow 13, Tel. 039889 508603
- F** Museumsschule Hardenbeck, Tel. 039889 526
- G** Boitzenburg: siehe Seite 35



Essen und Trinken

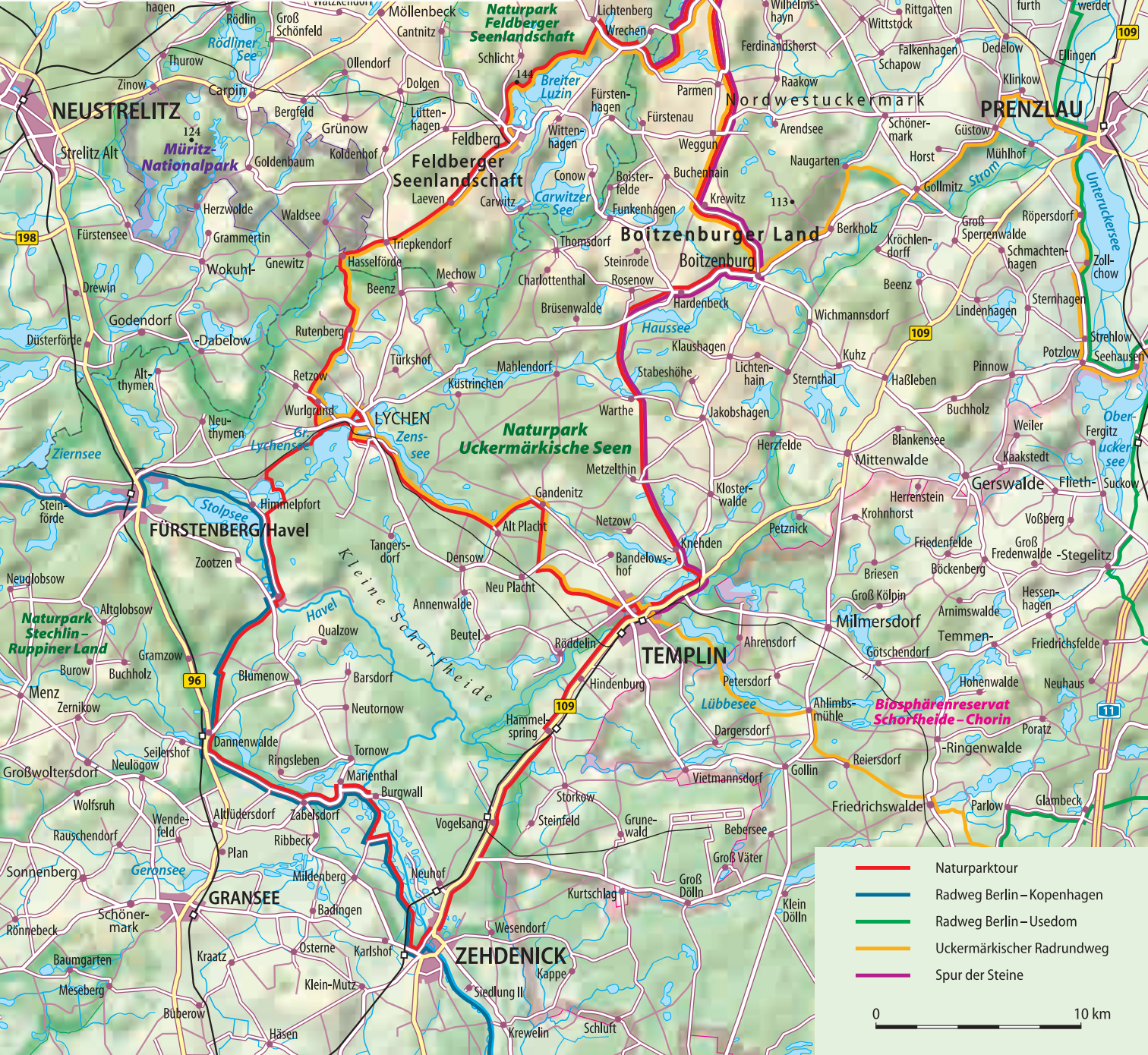
- 1** Landhaus Buchenhain, Tel. 039889 509648
- 2** Kantinenwirtschaft im Kunsthandwerkerhof Thomsdorf, Tel. 039889 551788
- 3** Boitzenburg siehe Seite 37



Kunst gibt es zu sehen in der Galerie Eckhorn in Rosenow.

Foto: Sybille Eckhorn

Übersichtskarte über- regionale Fahrradwege

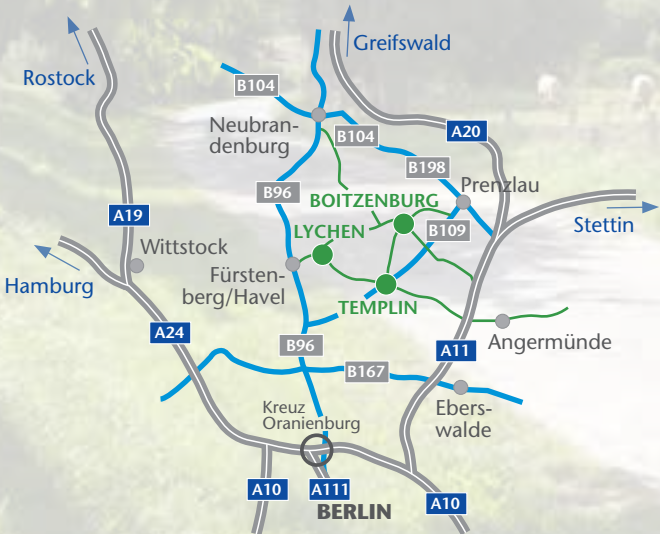


Anreise

Zug bis Templin, Fürstenberg oder Prenzlau,
dann weiter mit dem Bus
www.vbb-online.de, www.bahn.de

Bus: Templin – Boitzenburg – Lychen – Templin,
Uckermark Shuttle

Auto: B 109, B 96, Landesstraßen



Bitte nicht wegwerfen, weitergeben!
Schutzgebühr: 0,50 Euro